
Flori Langs Exploit über 50 m Rücken

Schwimmen. – Mit einer Weltklassezeit über eine Bahnlänge sorgte der Stadtzürcher Rückenspezialist Flori Lang an den Schweizer Meisterschaften in Oerlikon für den Höhepunkt des zweiten Tages. Lang schlug in 25,34 Sekunden an, verbesserte den eigenen, 4 Jahre alten nationalen Rekord um 37 Hundertstel und näherte sich dem Weltrekord des Deutschen Thomas Rupprath bis auf 55 Hundertstel. Als «Riesenschritt vorwärts» bezeichnete der 24-Jährige vom SC Uster-Wallisellen seinen Exploit, verständlich war aber auch sein Ärger: Wäre er vor 6 Wochen an der WM in Melbourne diese Zeit (anstatt 25,81 als 9.) geschwommen, hätte er den Final erreicht und wäre 6. geworden.

Neben Lang glänzte Flavia Rigamonti. Die 1500-m-Europarekordhalterin verbesserte über 200 m Crawl in 2:02,94 die persönliche Bestzeit um 1,64 Sekunden. (mos)